
Testatsexemplar

Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck
Fürstfeldbruck

Jahresrechnung zum 31. Dezember 2016
Bescheinigung des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis	Seite
Bescheinigung des Abschlussprüfers	1
Jahresabschluss.....	1
Vermögensübersicht (Bilanz) zum 31. Dezember 2016	2
Mittelherkunfts-/Mittelverwendungsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016	5
Anhang 2016	7

Bescheinigung

An die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck, Fürstentfeldbruck:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögensübersicht (Bilanz), Mittelherkunfts-/Mittelverwendungsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) und Anhang - unter Zugrundelegung der Buchführung der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck, Fürstentfeldbruck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den gesetzlichen Vorschriften und ihre Auslegung durch die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS HFA 5) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung von Stiftungen (IDW PS 740) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch den IDW RS HFA 5.

Wir erteilen diese Bescheinigung auf Grundlage des mit der Stiftung geschlossenen Auftrags, dem, auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zu Grunde liegen.

München, den 17. März 2017

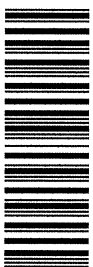
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kerstin Krauß
Wirtschaftsprüferin



ppa. Dietmar Gampert
Wirtschaftsprüfer



**Jahresrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck

Vermögensübersicht/Bilanz zum 31. Dezember 2016

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

Aktiva

	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten (Bründl)	54.701,00		58.901,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Stiftung	9.042,00		14.950,00
Projekte	51.988,00		15.437,00
Kunstgegenstände	70.534,00		70.534,00
II. Finanzanlagen			
Guthaben bei Kreditinstituten	498.316,37		397.016,11
Wertpapiere	688.645,87		578.642,37
Wertpapiere Bründl	1.480.353,06		1.418.127,15
		2.853.580,30	2.553.607,63
B. Umlaufvermögen			
I. Guthaben bei Kreditinstituten	123.481,41		243.075,31
II. Sonstige Vermögensgegenstände	5.701,38		33.922,87
III. UV Bründl	168.319,04		225.532,69
		297.501,83	502.530,87
		3.151.082,13	3.056.138,50

Treuhandvermögen

1.520.671,29 1.585.074,97

				Passiva	
		31.12.2016		31.12.2015	
		€	€	€	
A. Stiftungskapital					
I.	Errichtungskapital	51.129,18		51.129,18	
II.	Zustiftungskapital	1.015.860,95		975.327,07	
III.	Zustiftung Bründl	1.132.164,14	2.199.154,27	1.132.164,14	
Rücklagen					
	Kapitalerhaltungsrücklage	70.350,00		65.000,00	
	Rücklagen gem. § 58 Nr. 7a AO				
	Freie Rücklage	28.559,23		24.049,04	
	Rücklagen gem. § 58 Nr. 6 AO				
	Betriebsmittelrücklage	52.000,00		43.900,00	
	Ersatzbeschaffungsrücklage	80.800,00		80.800,00	
	Rücklage Bründl	409.132,36	640.841,59	394.724,15	
			2.839.995,86	2.767.093,58	
V.	Noch zu verwendende Mittel für Projekte und freie Mittel	77.789,67		73.333,58	
	Noch zu verwendende Mittel Bründl	78,66	77.868,33	553,26	
			2.917.864,19	2.840.980,42	
B. Rückstellungen					
	sonstige Rückstellungen		195.072,35	166.029,92	
C. Verbindlichkeiten					
1.	sonstige Verbindlichkeiten	32.040,00		37.138,79	
2.	sonstige Verbindlichkeiten Bründl	6.105,59	38.145,59	11.989,37	
			3.151.082,13	3.056.138,50	

Treuhandvermögen

1.520.671,29 1.585.074,97

Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck

**Mittelherkunfts-/Mittelverwendungsrechnung
 (Gewinn- und Verlustrechnung)
 für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Erträge aus der Vermögensverwaltung				
Zinserträge		48.850,19		49.775,68
2. Zuwendungen				
Allgemein	56.941,87		75.785,71	
Projekte	206.594,84		163.376,83	
Veranstaltungen	12.471,92		9.535,00	
Erträge aus der Zustiftung Bründl	23,71		3.030,77	
Sonstige Erträge	16.992,74	293.025,08	10.107,01	261.835,32
3. Noch zu verwendende Mittel aus dem Vorjahr		73.886,84		75.393,53
Summe Stiftungsmittel		415.762,11		387.004,53
4. Projektaufwand				
Eigene Projekte	-199.103,57		-148.271,06	
Fremde Projekte	-5.445,00		-8.049,49	
Veranstaltungen	-3.511,55		-2.857,51	
Sonstige satzungsmäßige Zwecke	0,00	-208.060,12	0,00	-159.178,06
5. Verwaltungsaufwand		-73.401,48		-70.417,05
		-281.461,60		-229.595,11
6. Aufwendungen Zustiftung Bründl		-24.752,65		-24.742,23
7. Einstellung in Rücklagen				
Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO	-18.229,53		-28.580,35	
Kapitalerhaltungsrücklage	-5.350,00		-2.600,00	
Betriebsmittelrücklage	-8.100,00		-20.600,00	
Ersatzbeschaffungsrücklage	0,00		-7.000,00	
		-31.679,53		-58.780,35
8. Entnahme aus freien Rücklagen		0,00		0,00
		-31.679,53		-58.780,35
9. Noch zu verwendende Mittel		77.868,33		73.886,84
davon				
für eigene Projekte	60.463,68		44.997,11	
sonstige satzungsmäßige Zwecke	17.325,99		28.336,47	
Zustiftung Bründl	78,66		553,26	

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Bürgerstiftung wurde aus Anlass des 175. Geburtstages des Landkreises errichtet. Sie ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Fürstenfeldbruck; sie ist im Stiftungsregister erfasst und untersteht der staatlichen Stiftungsaufsicht; für die Stiftung gelten die Regelungen des Bayerischen Stiftungsgesetzes.

Nach § 6 Abs. 3 ihrer Satzung ist sie verpflichtet über ihr Vermögen und ihre Einnahmen und Ausgaben nach kaufmännischen Grundsätzen Buch zu führen und nach Ende jeden Geschäftsjahres einen Jahresabschluss zu erstellen.

Bei sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des § 267 HGB wäre die Bürgerstiftung als kleine Kapitalgesellschaft zu qualifizieren.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend § 6 Abs.3 der Satzung in sinngemäßer Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Regelungen wurden die Vorschriften des Stiftungsgesetzes, der Satzung und der Abgabenordnung beachtet.

Den Zahlen des Geschäftsjahres 2016 wurden in der Vermögensübersicht (Bilanz) und der Mittelherkunfts-/Mittelverwendungsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) entsprechende Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt; Aktiva und Passiva des Vorjahresabschlusses wurden unverändert vorgetragen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Gliederung entspricht den Grundsätzen der Klarheit und Übersichtlichkeit. Die noch nicht bestimmungs- bzw. satzungsgemäß verwendeten Mittel werden unter dem Passivposten „Noch zu verwendende Mittel“ ausgewiesen. Die Bezeichnung des Postens und der Ausweis unter den Passiva trägt dem Sachverhalt einer eventuell bedingten Rückzahlbarkeit Rechnung.

Die Werte des Nachlasses Tamara Bründl werden unverändert buchhalterisch getrennt innerhalb der Bürgerstiftung als „Sondervermögen“ mit der Bezeichnung „Zustiftung Bründl“ geführt, um so die Erfüllung der zahlreichen Vermächtnisse und Auflagen, insbesondere das vererbte Grundstück in Puchheim als öffentlichen Park jedermann zugänglich zu machen, nachvollziehbar darstellen zu können.

Im Herbst 2016 haben wir mit ersten Vorarbeiten zum Projekt „Diesterweg-Stipendium“ begonnen; dieses Modell, welches die Polytechnische Stiftung Frankfurt/Main mehrfach umsetzte, möchte Kindern mit erkennbar überdurchschnittlichem Leistungspotenzial aber sprachlichem Förderbedarf oder sonstigen außerschulischen Hindernissen - unter Einbindung der Eltern - eine begabungsgerechte (höhere) Schulbildung ermöglichen.

Auf Basis der Unterlagen, Materialien und Beratung, welche erwähnte Initiatorin des Modells uns zur Verfügung stellte, wurde ein Konzept für unsere Stiftung erarbeitet; die Realisierungsmöglichkeiten im Landkreis werden von uns positiv bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen zu den Posten

Vermögensübersicht

(Bilanz)

Grundvermögen, Baulichkeiten (Zustiftung Bründl)

Es handelt sich um eine größere Liegenschaft in Puchheim, welcher gemäß testamentarischer Auflage der Erblasserin das Baurecht zu entziehen und ein jedermann zugänglicher öffentlicher Park einzurichten ist. Irgendwelche Erträge sind hieraus nicht zu erwarten. Daraus leitet sich der Wertansatz von € 1,00 für das Grundstück ab.

Für die Baulichkeiten wurde, mit Blick auf deren zu erwartende zeitlich begrenzte Nutzungsmöglichkeiten, der beizulegende Wert vorsichtig geschätzt; die Abschreibung erfolgt mit € 4.200 p.a. entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Sachanlagen

Bei den Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Bürgerstiftung handelt es sich um die Büroeinrichtung der Geschäftsstelle und die Ausstattungsgegenstände der Tafeln. Außerdem werden hier die Kraftfahrzeuge für die Tafeln ausgewiesen. Die Gegenstände wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Kunstgegenstände werden nicht planmäßig abgeschrieben, da sie keinem nutzungsabhängigen Verbrauch unterliegen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nach den derzeitigen Erkenntnissen nicht erforderlich.

	Stand 01.01.2016 €	Zugang €	AfA €	Abgang €	Stand 31.12.2016 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Stiftung	14.950,00	0,00	5.908,00	0,00	9.042,00
Projekte	15.437,00	48.612,14	12.060,14	1,00	51.988,00
Kunstgegenstände	70.534,00	0,00		0,00	70.534,00
	<hr/> 100.921,00	48.612,14	17.968,14	1,00	131.564,00

Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit Sätzen zwischen 7,7 % und 33,3 % linear auf die Anschaffungskosten der Gegenstände vorgenommen.

Der Zugang von € 48.612,14 (Vorjahr: € 12.085,64) resultiert in 2016 mit € 40.183,33 ganz überwiegend aus der Anschaffung eines Transportfahrzeuges für die Puchheim-Eichenauer Tafel und betrifft mit € 7.400,02 die Einrichtung des im September 2016 neu bezogenen Ladens der Brucker Tafel.

In dem Abschreibungsbetrag für die Projekte sind € 8.443,33 (Vorjahr: € 5.100,00) für die Tafeltransporter enthalten.

Finanzanlagen

Bei den Guthaben der Bürgerstiftung bei Kreditinstituten von € 498.316,37 (Vorjahr: € 397.016,11) handelt es sich um Einlagen, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Sie betreffen ausschließlich Sparkonten bei den beiden regionalen Instituten des Genossenschafts- und Sparkassensektors. Diese Anlagen wurden sämtliche mit den Nominalwerten angesetzt, die den Anschaffungskosten und den Rückzahlungswerten entsprechen.

Der Posten Wertpapiere € 688.645,87 (Vorjahr: € 578.642,37) enthält neben Schuldverschreibungen der Bundesrepublik Deutschland, der Zentralinstitute der Sparkassen bzw. Volksbanken eine festverzinsliche Anlage bei der Allianz Lebensversicherungs AG. Im Zuge der Depotdiversifizierung wurden Anteile an zwei offenen Immobilienfonds der beiden genannten Institutsgruppen und, in geringem Umfang, ETF-Investmentfondsanteile, welche diese ebenfalls auflegen, ratenweise langfristig erworben.

Der bestehende langfristige Ratensparplan in Dax- bzw. EuroStoxx-Aktienfonds der Volksbanken- bzw. Sparkassengruppe zu monatlich € 280,00 wurde fortgeführt. Der Wertansatz des Aktienbestandes des „Charlotte Braunseis Kinderhilfsfonds“ (begründet Februar 2013), welcher innerhalb der Bürgerstiftung unselbständig geführt wird, blieb unverändert.

Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich. Der Posten Wertpapiere enthielt zum 31.12.2016 Kurswertreserven von € 62.361,42

Finanzanlagen (Zustiftung Bründl)

Die mit der Zustiftung unentgeltlich erworbenen Wertpapiere und Anteile wurden mit dem seinerzeit beizulegenden Wert fortgeführt.

Soweit durch Umschichtungen oder Einlösungen Wertpapiere erworben wurden, sind diese zu den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich; zum Stichtag besteht eine Kurswertreserve von € 119.995,65.

Nach einer stichtagsnahen Berechnung der VR-Bank Fürstfeldbruck stellt sich der Aktienanteil am gesamten Wertpapiervermögen der Bürgerstiftung und Zustiftung Bründl auf knapp 15% und liegt damit im Rahmen der Anlagestrategie.

Umlaufvermögen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von € 123.481,41 (Vorjahr: € 243.075,31) wurden mit den Nominalwerten angesetzt, die den Anschaffungskosten entsprechen. Es handelt sich um Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Sonstigen Vermögensgegenständen von € 5.701,38 handelt es sich um Forderungen aus Verrechnungen mit den Treuhandvermögen in Höhe von € 4.558,18, die mit den Nominalwerten angesetzt wurden. Eine Forderung von € 1.143,20 besteht gegenüber dem Landkreis wegen dessen restlichen Anteils an der gemeinsamen Finanzierung des Projektes „Willkommen im Leben“. Diese Forderung ist wertlos.

Umlaufvermögen (Zustiftung Bründl)

Die Bankguthaben wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital wurde von den Stiftern durch Geld- und Sachzuwendungen geleistet und teilt sich wie folgt auf:

	01.01.2016	Zuführung	31.12.2016
	€	€	€
Grundstockvermögen			
Geldzuwendungen	853.875,92	14.033,88	867.909,80
Sachzuwendungen	70.534,00	0,00	70.534,00
Literatur Fonds	15.640,00	500,00	16.140,00
Jexhof Fonds	11.406,33	0,00	11.406,33
Ch.Braunseis Kinderhilfsfonds (Sachzuwendung)	60.000,00	0,00	60.000,00
Seniorenhilfe „Sonnenstrahl“	15.000,00	26.000,00	41.000,00
Zustiftung Bründl	1.132.164,14	0,00	1.132.164,14
	<hr/>		
	2.158.620,39	40.533,88	2.199.154,27

Die erhaltenen Zustiftungen werden direkt dem Stiftungskapital zugeführt. Es handelt sich um elf Einzahlungen im Berichtsjahr.

Rücklagen

Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

	Stand 1.1.2016 €	Einstellung €	Umbuchung €	Stand 31.12.2016 €
Kapitalerhaltungsrücklage	65.000,00		5.350,00	70.350,00
Freie Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr.3 AO	24.049,04	9.860,19	5.350,00	28.559,23
Betriebsmittelrücklage	43.900,00	8.100,00		52.000,00
Ersatzbeschaffungsrücklage	80.800,00			80.800,00
Rücklagen Zustiftung Bründl	394.724,15	14.408,21		409.132,36
	<u>608.473,19</u>	<u>32.368,40</u>	<u>0,00</u>	<u>640.841,59</u>

Die Kapitalerhaltungsrücklage, die in den Vorjahren für das Grundstockvermögen der Bürgerstiftung gebildet wurde, wurde auf Grund der volkswirtschaftlichen Entwicklung mit € 5.350,00 dotiert; dies entspricht der Inflationsrate in 2016.

Der freien Rücklage gem. § 62 Abs.1 Nr. 3 AO wurden, erneut 10 % (€ 6.461,64; Vorjahr: € 8.274,80) der in 2016 erhaltenen, allgemein zu verwendenden Spenden und Bußgelder sowie 33,3% (= € 3.398,55; Vorjahr: € 3.785,78) der Zinserträge zugewiesen.

Die Betriebsmittelrücklage entspricht, nach der Zuführung von € 8.100,00 den Personal- und Raumkosten des Jahres 2016 und schöpft damit den Rahmen der steuerlich gegebenen Möglichkeiten einer Vorsorge vollumfänglich aus.

Die Ersatzbeschaffungsrücklage besteht für die drei im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Transporter.

Rücklagen (Zustiftung Bründl)

	1.1.2016 €	Zuführung €	Umbuchung €	31.12.2016 €
Kapitalerhaltungsrücklage	13.000,00	0,00	5.700,00	18.700,00
Ergebnis aus Vermögensumschichtungen	256.555,58	688,87		257.244,45
Rücklagen für Auflagen	105.300,00	0,00		105.300,00
Freie Rücklage § 62 Abs.1 Nr.3 AO	19.868,57	13.719,34	5.700,00	27.887,91
	<u>394.724,15</u>	<u>14.408,21</u>	<u>0,00</u>	<u>409.132,36</u>

Die in 2016 realisierten Kursgewinne des Depots Bründl (€ 688,87) sind in die Rücklage aus Vermögensumschichtungen eingestellt worden; es handelt sich um Stiftungskapital.

Für die Auflagen aus dem Testament hatte die Bürgerstiftung nach vorsichtiger Einschätzung der Kosten entsprechende Rücklagen gebildet, welche bisher nur in geringem Umfang verbraucht wurden.

Die gesetzlich zulässige Zuführung zu den freien Rücklagen gem. § 62 Abs.1 Nr.3 AO für das Vorjahr 2015 haben wir nunmehr mit € 2.304,80 vollständig nachgeholt; diejenige des Berichtsjahres haben wir entsprechend der steuerlichen Vorschriften mit € 11.414,54 (= 33,3% der Vermögenserträge aus 2016) voll dotiert.

Rückstellungen

Die Bürgerstiftung hat in 2016 diverse Fördermittel gegenüber Dritten zugesagt, welche erst in 2017 ff. benötigt bzw. abgerufen werden. Weitere € 32.300 wurden für künftig fällige Verpflichtungen aus laufenden Projekten (€ 12.300) bzw. für zu erwartende Kosten (€ 20.000) für das in der Umsetzung befindliche Projekt „Diesterweg-Stipendium“ zurückgestellt.

Rückstellungen für Vermächtnisse (Zustiftung Bründl)

Für die verschiedenen Vermächtnisse aus dem Testament Bründl wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Der Verbrauch von € 7.237,57 (Vorjahr: € 9.883,70) in 2016 betrifft überwiegend die laufende Parkpflege.

Noch zu verwendende Mittel

Die unter den Passiva ausgewiesenen noch zu verwendenden Mittel entfallen mit € 60.463,68 (Vorjahr: € 44.997,11) auf eigene Projekte und mit € 17.325,99 (Vorjahr: € 28.336,47) auf sonstige satzungsgemäße Zwecke. Auf die Zustiftung Bründl entfallen noch zu verwendende Mittel von € 78,66 (Vorjahr: € 553,26).

In diesem Posten werden die Mittel erfasst, die in den beiden Folgejahren einer zweckentsprechenden Verwendung zugeführt werden. Es handelt sich dabei in der Regel um Projekte, die fortgeführt werden oder um Einzelmaßnahmen, die von der Stiftung für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag vorgesehen sind. Zum Bilanzstichtag ist mit einer eventuellen Rückzahlungspflicht nicht zu rechnen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 2.040,00; hiervon betreffen noch € 1.200,00 die langfristige Mietzuschussverpflichtung gegenüber dem Landratsamt Fürstenfeldbruck wegen des „Bauernhofmuseums Jexhof“ und € 840,00 Zusagen aus den Projekten „Willkommen im Leben“ bzw. der „Seniorenhilfe Sonnenstrahl“

Bei der Zustiftung Bründl bestanden € 6.105,59 Verbindlichkeiten. Hier sind die von den Mietern des Nebenhauses erhaltene Mietkaution (€ 2.006,21) und Verbindlichkeiten aus Abrechnungen mit der Bürgerstiftung (€ 4.099,38) verbucht.

Eine Abschlagszahlung von € 30.000,00 des Landratsamtes Fürstenfeldbruck für das Projekt „Willkommen im Leben“ betrifft das Jahr 2017.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag lagen weder Eventualverbindlichkeiten noch andere nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse (§251 HGB) vor. Die noch zu verwendenden Mittel, denen eine bedingte Rückzahlbarkeit immanent ist, sind unter den Passiva gesondert ausgewiesen. Eine Erfassung unter den Eventualverbindlichkeiten entfällt damit.

Treuhandstiftungen

Die Bürgerstiftung verwaltet fünf Stiftungen mit folgendem Bilanzvolumen:

	31.12.2015	31.12.2016
	€	€
Herta und Josef Benatzky Stiftung	337.073,57	337.977,44
Felser Fonds	29.178,98	29.508,45
Gröbenzell Fonds	664.284,88	597.748,71
Annemarie und Hans Geigenfeind Stiftung	404.537,94	404.783,81
Ursula-Stiftung für Kinder und Jugendliche	149.999,60	150.652,88
	<hr/>	<hr/>
	1.585.074,97	1.520.671,29

Geschäftsvolumen

Aus dem eigenen Bilanzvolumen einschließlich der Zustiftung Bründl von € 3.151.082,13 (Vorjahr: € 3.056.138,50) und dem Volumen der verwalteten Treuhandstiftungen ergibt sich zum 31.12.2016 ein Geschäftsvolumen von insgesamt € 4.671.753,42 (Vorjahr: € 4.641.213,47).

Mittelherkunfts-/Mittelverwendungsrechnung

(Gewinn- und Verlustrechnung)

Die Gliederung der Ertragsrechnung wurde unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit der Stiftung in der Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Postenbezeichnungen wurden dem wirtschaftlichen Inhalt entsprechend angepasst. Hierdurch wird dem Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit Rechnung getragen.

Mittelherkunft

Vermögensverwaltung

Nach Ausgliederung der Dividendenerträge des Charlotte Braunseis Kinderhilfsfonds mit € 3.517,50, entfallen die Erträge aus der Vermögensverwaltung von € 48.850,19 (Vorjahr: € 49.775,68) im Wesentlichen auf die Erträge der Zustiftung Bründl mit € 37.973,68 (Vorjahr: € 37.950,38).

Zuwendungen

Die erhaltenen Zuwendungen betreffen:

Nicht zweckgebundene Zuwendungen:

		2015 €		2016 €
Spenden	56.125,91		40.810,87	
Bußgelder	11.385,00		13.131,00	
Veranstaltung/Buchverkauf	9.535,00		12.471,92	
Mietanteil Projekt WiL	3.000,00	85.320,71	3.000,00	69.413,79

Den einmaligen Zufluss von € 35.000,00 aus dem Testament Marchand, Germering, im Vorjahr herausgerechnet, hat sich das allgemeine Spendenaufkommen im Berichtsjahr deutlich erhöht. Letzteres gilt vor allem für die projektgebundenen Zuflüsse.

Eigene Projekte

		2015 €		2016 €
Tafeln	75.849,76		110.074,81	
Bluesstrings	5.500,00		5.349,06	
Streitschlichter	7.172,47		4.625,00	
Grundton	3.000,00		0,00	
Zuschuss Landratsamt zu Willkommen	52.929,98		61.979,77	
Seniorenhilfe	12.100,00		8.621,30	
nahTourBand	602,79		5.775,76	
Kinderhilfsfonds	2.320,00		4.337,50	
Übrige	3.901,23	163.376,83	5.831,64	206.594,84

Folgende Projekte mussten in 2016 aus den allgemeinen Mitteln der Bürgerstiftung nennenswert ausgeglichen werden: das Projekt „nahTourBand“ mit € 1.732,37, das Projekt „Asyl“ mit € 1.089,86 und die „Praktikumsbörse“ mit € 694,87.

Die sonstigen Erträge betreffen

		2015 €		2016 €
Verrechnungen mit den Treuhandstiftungen	5.107,01		4.992,74	
Zuschüsse Dritter	5.000,00		2.000,00	
Zuschüsse für Investitionen	0,00		10.000,00	
Sonstige Erträge Bründl	3.030,77	13.137,78	23,71	17.016,45

Mit den vorgetragenen, noch nicht verwendeten Mitteln standen der Stiftung insgesamt Mittel von € 415.762,11 (Vorjahr: € 387.004,53) zur Verfügung.

Verwendung der Stiftungsmittel

Verwendung für eigene Projekte

		2015 €		2016 €
Tafeln	68.772,41		80.923,21	
Bluestrings	9.000,00		5.300,00	
Streitschlichter	8.294,32		3.196,58	
Grundton	6.413,62		2.399,49	
nahTourBand	233,94		7.239,12	
Willkommen im Leben	55.811,09		65.866,41	
Seniorenhilfe	3.783,46		8.502,24	
Diesterweg-Stipendium	0,00		20.000,00	
Übrige	2.762,22	155.271,06	5.676,52	199.103,57

Die Aufwendungen für Tafeln enthalten € 8.448,33 (Vorjahr € 5.100,00) Abschreibungen auf die Tafeltransporter.

Verwendung für fremde Projekte

	2015 €	2016 €
Projekte Soziales und Jugend	3.550,00	2.425,00
Projekte Umwelt	1.000,00	0,00
Projekte Kultur / Denkmalschutz	1.420,00	3.020,00
Projekte Soziales und Asyl	2.079,49	0,00

Verwaltungskosten

	2015	2015	2016	2016
	€	€	€	€
Personalkosten	25.269,81		33.396,66	
Raumkosten	18.772,55		18.654,35	
Bürobedarf	6.784,94		6.217,44	
Abschreibungen	8.926,64		5.908,00	
Öffentlichkeitsarbeit	4.022,84		5.021,86	
Versicherungen, Beratungskosten	4.281,38		3.718,33	
sonstige Aufwendungen	2.358,89		484,84	
	70.417,05	70.417,05	73.401,48	73.401,48
Mietanteil Projekt Willkommen im Leben	3.000,00		3.000,00	
satzungsgemäße Abführung der Treuhandstiftungen	974,20		646,75	
Weiterberechnung an eigene Projekte	10.430,30		13.498,28	
satzungsgemäße Weiterberechnung Bründl	4.132,81		4.345,99	
	18.537,31	18.537,31	21.491,02	21.491,02
Verwaltungskosten, netto		51.879,74		51.910,46

Die Verwaltungskosten betreffen im Wesentlichen die Unterstützung der Durchführung der eigenen Projekte der Stiftung sowie in teils erheblichem Maße die Verwaltung der Treuhandstiftungen; Verwaltungsaufwendungen für die Zustiftung Bründl sind hier enthalten.

Der Rückgang der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf die mittlerweile erfolgte vollständige Abschreibung der EDV-Hardware zurückzuführen.

Bei den Verwaltungskosten ist zu berücksichtigen, dass die Projekte im Übrigen in erheblichem Umfang durch sog. Zeitspender betrieben werden, die ihre Leistungen ehrenamtlich erbringen.

Der Vorstand verzichtete auch in 2016 auf die steuerlich möglichen pauschalen Aufwandsentschädigungen.

Sonstige Angaben

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Bürgerstiftung von wesentlicher Bedeutung waren.

Mitarbeiter

In der Stiftung waren am Bilanzstichtag zwei Teilzeitkräfte beschäftigt (umgerechnet auf Vollzeit: 1,05 Mitarbeiter). Auch im Jahresverlauf waren diese Teilzeitkräfte tätig (umgerechnet auf Vollzeit: durchschnittlich 1,05 Mitarbeiter) sowie vier „Minijobber“ (Vorjahr: drei) auf € 400 Basis.

Zeitspender

01.01.2015	294	31.12.2015	306
01.01.2016	239	31.12.2016	231

Auf die zum 01.01.2016 ausgegliederte Germeringer Tafel entfielen 67 Zeitspender; diese wird seither unter der alleinigen Trägerschaft des Sozialdienstes Germering, welcher schon bislang die Ablauforganisation und Verwaltung der Tafel vor Ort sicherstellte, betrieben.

Stifter, Stiftungskapital

Stifter		eingezahltes Stiftungskapital	
31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
391	395	2.088.086,39	2.128.620,27

Vorstand

Dem Vorstand gehörten in 2016 folgende ehrenamtlich tätige Damen und Herren an:

Dorothee von Bary (Vorsitzende)
Helmuth Stolle
Elisabeth Weller

Fritz Morgenstern (Ehrevorsitzender)

Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat gehörten im Jahresverlauf 2016 folgende ehrenamtlich tätige Damen und Herren an:

Adolf Eiber (Vorsitzender)
Nikolaus Turner (stellv. Vorsitzender)
Brigitte Breidenbach
Gerhard Eisenkolb
Götz Graichen
Sabine Kuhn
Walter Müller
Johanna Neumaier (bis 17.10.2016)
Jutta Remsing
Frederik Röder (bis 17.10.2016)
Birgit Siebert
Kathrin Sonnenholzner
Karin Stürzer (bis 17.10.2016)

Anlageausschuss

Dem Anlageausschuss gehörten am Bilanzstichtag folgende ehrenamtlich tätige Herren an:

Adolf Eiber	(Stiftungsratsvorsitzender)
Götz Graichen	(Mitglied des Stiftungsrates)
Walter Müller	(Mitglied des Stiftungsrates)
Helmuth Stolle	(Mitglied des Vorstandes)
Leonhard Bals	
Richard Matschke	
Josef Scheiblegger	

Abschlussprüfer:

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Aufsichtsbehörde:

Regierung von Oberbayern, München

Fürstenfeldbruck, den 16. März 2017

Der Vorstand



20000003032120